

**Laufende Forschungsprojekte der Univ.-Klinik Innsbruck, Abteilung Innere  
Medizin V, Abteilung Hämatologie/Onkologie unter der Leitung von Prof.  
Stauder**

### **Europäisches Register für die Erfassung von Myelodysplastischen Syndromen**

Die myelodysplastischen Syndrome (MDS) bezeichnen eine Gruppe von Knochenmarkerkrankungen, die überwiegend bei älteren Menschen auftreten. Sie sind gekennzeichnet durch Reifungs- und Funktionsdefekte von Vorläuferzellen im Knochenmark, aus denen die Blutzellen hervorgehen. Dadurch kommt es zu einer eingeschränkten Zahl und Funktion der unterschiedlichen Blutkörperchen. In den letzten Jahren sind erhebliche Anstrengungen unternommen worden, die Entstehung der Erkrankung und die Auswirkungen auf den Körper besser zu verstehen. Das Ziel dieser Bemühungen ist es, ein möglichst maßgeschneidertes Therapieverfahren für die betroffenen Patienten zu entwickeln.

Der wissenschaftliche Fokus dieses Registers beschäftigt sich mit der Dokumentation des Krankheitsverlaufs und dem Auslesen der „Buchstaben“ unserer Gene und stellt damit eine notwendige Voraussetzung zum Verständnis der Funktion, Regulation und Zusammenwirkung von Genen, dar. Die Ergebnisse werden mit klinischen Daten wie dem Überleben, dem Therapieansprechen aber auch mit Parametern wie der Lebensqualität oder funktionalen Aktivitäten, verglichen, welche für ältere Patientinnen von besonderer Bedeutung sind.

### **Register für demethylierende Substanzen bei myelodysplastischen Syndromen (MDS) und Leukämien**

Diese Substanzen stellen einen wichtigen Fortschritt in der Therapie der myelodysplastischen Syndrome (MDS) sowie bestimmten Typen der Leukämie dar. In diesem Register wird der Krankheitsverlauf unter der Behandlung mit einer demethylierenden Substanz dokumentiert.

### **Molekulare Charakterisierung von Patienten mit CMML (chronisch myelomonzytärer Leukämie)**

Dieses Projekt dient der Identifizierung von genetischen Veränderungen bei CMML, welche für die Abschätzung des Krankheitsverlaufes und der Prognose herangezogen werden können. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für das Verständnis der Erkrankung und die Verbesserung der Therapiemöglichkeiten.

## **Auswertung der klinischen Daten von Patienten mit atypischen MPE im Rahmen eines Registers**

Merkmale der myeloproliferativen Erkrankungen sind eine selbstständige Vermehrung aller Blutzellen des Knochenmarks (rote/ weiße Blutkörperchen, Blutplättchen). Bei den Krankheiten handelt es sich um bösartige Bluterkrankungen, die chronisch verlaufen und. Durch das Knochenmarkversagen wird die Blutbildung zunehmend in die Milz und in die Leber verlagert, dies führt zu einer Zellvermehrung in diesen Organen und somit auch zu einer Organvergrößerung, häufig der Milz.